



## „LINE DANCE HAT DEN STIL UND DIE ANMUT ANDERER TANZFORMEN“

Der Australier Simon Ward ist einer der wenigen australischen Line Dance Choreografen und Teacher, der auch in unserer Line Dance-Welt bekannt ist. Seine Choreografien wie „Beautiful in My Eyes“, „Hairspray“ oder „Larger Than Life“ werden auch hier mit Hingabe getanzt, auch wenn Simon nicht so oft in Europa zu Gast ist. Living Line Dance traf den Australier zum Interview in England und sprach mit ihm über seine Wurzeln, wie er choreografiert und wie es um den Line Dance in Australien steht.



*Simon, was hattest Du für eine Kindheit in Australien?*

Ich bin in Wollongong in New South Wales in Australien geboren, das liegt ungefähr 1,5 Stunden südlich von Sydney an der Küste. Wenn Ihr jemals in Sydney seid und etwas Zeit habt, mietet Euch ein Auto und fahrt nach Süden. Da gibt es einige der schönsten Gegenden und Strände entlang der Küste! In Kiama wuchs ich dann auf, das ist eine atemberaubende Stadt ebenfalls an der Küste ungefähr 30 Minuten südlich von Wollongong. Als Kinder waren wir jeden Tag draußen und wenn keine Schule war, dann kletterten wir auf Bäume, gingen fischen, schwimmen, reiten, machten alles nur nicht da-

heim sein! Ich war sehr aktiv als Kind, ich war niemand der daheim saß und Fernsehen schaute oder Videospiele spielte. Auf Familien-Barbecues und Partys liebte ich es schon immer zu tanzen.

*Hast Du Geschwister?*

Ja, zwei Schwestern und einen Bruder.

*Wie kam das Tanzen in Dein Leben?*

Wie ich schon sagte, ich habe es immer schon geliebt, das tanzen, ich habe keine Idee warum. Meine Mutter liebte Musik und es lief immer Countrymusic bei uns daheim.

*Wie bist Du zum Line Dance gekommen?*

In jungen Jahren habe ich Pferde in

Shows vorgestellt und kenne eine Menge Leute in dieser Szene, die alle zum Line Dance gingen. Schon immer hatte ich Freunde, die älter als ich waren. Eines Abends gingen sie alle zusammen in eine Bar und ich durfte nicht mit, weil ich noch zu jung war. Die Mutter eines Freundes fragte mich, ob ich mit zum Line Dance gehen wollte, anstatt alleine zuhause zu bleiben. Ich sah sie tödlich beleidigt an, dass sie so etwas vorschlagen könnte. Sie ermutigte mich dennoch, mitzukommen weil sie wusste, dass ich dort ein paar Leute aus der Pferdebranche kennen würde und schließlich stimmte ich zu. Die ersten Wochen schaute ich nur zu, doch dann musste ich ein- >>



fach aufstehen und mitmachen, denn ich wusste, ich kann das auch und ich wollte nicht länger der Einzige sein, der nur dasitzt und zuschaut.

*Was ist für Dich die größte Faszination am Line Dance?*

Die Tatsache, dass es eine Gemeinschaft ist und Du trotzdem frei und individuell bist. Line Dance hat den Stil und die Anmut anderer Tanzformen und wir brauchen niemanden,

**„LINE DANCE HAT DEN STIL UND DIE ANMUT ANDERER TANZFORMEN ...“**

der uns da zwingt mitzumachen, um den Spaß zu genießen. Line Dance hat mein Leben verändert und ich glaube, kein anderer Tanzstil hätte das in dieser Form geschafft. Es ist etwas ganz spezielles in der Persön-

lichkeit eines Linedancers, dass diesen mehr als alles andere mit anderen Tänzern verbindet.

*Hast Du Vorbilder?*

Oh ja, Jo Thompson war jemand, der mich inspiriert hat zu tun was ich tue. Ich war fasziniert von ihrer Kunst und Professionalität in den frühen 1990ern und es brachte mich dazu, meinen Traum zu leben. Rachael McEnaney-White hat mich stark beeinflusst, sowohl als Persönlichkeit als auch in ihrer Professionalität. Sie ist wie eine Schwester für mich. Ich denke noch immer nach all den Jahren, wie sehr ich sie bewundere mit ihren Fähigkeiten und der Art, wie sich selbst leitet. Andere Persönlichkeiten, die mich beeinflusst haben sind Charlotte Skeeters, Michael Barr, Michele Burton und Niels Poulsen.

*Was inspiriert Dich, einen Tanz zu choreografieren?*

Ich startete mit choreografieren etwa zwei Jahre, nachdem ich in den Line Dance gekommen war, zur selben Zeit begann ich auch zu unterrichten. Ich hatte damals keine Idee was Phrasing ist, ich arbeitete einfach nach meinem Instinkt und ob es sich gut anfühlte. Auch heute noch sehe ich mich eigentlich nicht als Choreograf und zweifle immer noch an meinen Fähigkeiten. Ich habe über die Jahre gelernt, mir selbst zu vertrauen und es kommt nicht darauf an, was Du tust, sondern wie. Die Musik ist alles, aber ich suche selten nach Musik, sie kommt meistens zu mir. Häufig choreografiere ich zu Songs, die eine besondere Bedeutung für mich haben. Manchmal mache ich aber auch einen Tanz zu einer spaßigen Musik, da nicht alle >>



**„ICH HÄTTE DIESEN TANZ NIEMALS MIT JEMAND ANDEREM CHOREOGRAFIEREN KÖNNEN ALS MIT RACHAEL, SIE IST EIN GENIE.“**

Tänze so ernsthaft sein müssen, aber die meisten Songs haben schon eine besondere Bedeutung für mich.

*Hast Du einen Tanz, der einen besonderen Hintergrund in Deinem Leben für Dich hat?*

Das ist eine schwierige Frage, ich habe so viele gemacht in den letzten 20 Jahren. Ich denke, „Beautiful In My Eyes“ ist so einer. Damit den „Dance Of the Decade“ bei den Crystal Boot Awards in England letztes Jahre zu gewinnen, das war sehr beeindruckend für mich. Er hat schon eine besondere Geschichte, aber ich hätte in Millionen Jahren nicht gedacht, dass man ihn an allen Ecken der Welt kennen und lieben würde. Er ist einem lieben Freund gewidmet, der in jungen Jahren an Krebs starb, als ich mit teaching startete. Ein anderer Tanz ist vielleicht „Hair-

spray“, den ich zusammen mit Rachael choreografiert habe. Wir waren gemeinsam in Florida, es war schon spät, ich spielte ihr den Song um Mitternacht vor und fühlte mich voller Tatendrang, etwas daraus zu machen, aber sie wollte erst nicht und sagte „auf keinen Fall“. Ich tat alles um sie zu überzeugen, da die Phrasierung ziemlich schwierig ist und es eine große und riskante Aufgabe war. Schließlich fingen wir doch an, machten die ganze Nacht weiter bis in den Morgen, mit Hilfe einiger leichter Erfrischungen und wir hatten am Morgen das, was Ihr heute kennt. Ich fühlte in meinem Herzen, dass es ein Erfolg werden würde. Ich hätte diesen Tanz niemals mit jemand anderem choreografieren können als mit Rachael, sie ist ein Genie. Die Energie im Raum, wenn dieser Tanz auf einem Event getanzt wird

ist mit nichts zu vergleichen. Tja und der aktuellste Tanz, der mir sehr viel bedeutet und auf den ich stolz bin, ist Lady in Red, den ich meiner Mutter gewidmet habe. Sie hat viele Jahre gegen ihre Alkoholsucht gekämpft, ist nun seit über 17 Jahren trocken und führt ein wundervolles Leben.

*Was denkst Du ist das Geheimnis Deiner erfolgreichen Tänze rund um den Globus?*

Ich bin immer wieder erstaunt, dass Leute meine Tänze tanzen! Zum einen glaube ich, dass ich manchmal einfach zur rechten Zeit am rechten Platz war, zum Beispiel bei meinen Hits Titanic und Larger Than Life, die immer noch getanzt werden. Diese Songs etablierten mich und erzeugten natürlich auch den Druck, immer weiter mit neuem Material zu kommen. Ich versuche und wähle Tracks, von denen ich annehme, dass die Tänzer eine Verbindung zu ihnen bekommen und mache die Choreografie. Ich versuche, den Tanz nicht nur interessant zu gestalten, sondern zu erreichen, dass die Bewegungen der Tänzer nicht gegen den natürlichen Bewegungsablauf gehen. Ich versuche, dass es fließt. Außerdem habe ich eine eigene Regel, wenn ich mehr als paar Tage Zeit mit einem Track verbringe, dann lege ich ihn auf die Seite und komme vielleicht ein ander Mal weiter, den Tanz zu beenden. Der einzige Tanz,

**„SIE SOLLTEN IHREM GANZEN KÖRPER ERLAUBEN, SICH NATÜRLICH ZU BEWEGEN.“**

den ich übrigens atemberaubend schnell choreografierte, war Beautiful in My Eyes :-)

*Was ist das wichtigste, das Du in Workshops Deinen Schülern mit auf den Weg geben willst?*

Styling und Technik-Tipps. Keine Technik-Klasse in dem Sinn, das ist nicht mein Ding. Aber ich möchte immer, dass die Schüler verstehen, was sie tun und gut ausführen. Sie sollen ihrem ganzen Körper erlauben, sich natürlich zu bewegen. >>



## „ICH WACHE AUF MIT EINEM SPRUNG IN DEN TAG.“

*Wie sieht ein normaler Tag in Deinem Leben aus?*

Ich arbeite Vollzeit in einer Bank als Manager, das ist nicht so aufregend. Ich liebe es, oft in Fitness-Studios zu gehen ringsum den wundervollen Hafen in Sydney. Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, liebe es, in Bars und Restaurants zu gehen. Und da ich nahe dem Strand lebe, verbringe ich auch eine Menge Zeit da.

*Wieviel Zeit verbringst Du am Tag mit Tanzen?*

Ich tanze nur auf Events oder wenn ich choreografiere! Eigentlich will ich versuchen, mehr zu tanzen ...

*Was machst Du um in Form zu bleiben? Hast Du spezielle Gesundheitstipps?*

Oh ja, absolut, aber ich bin nicht zu streng, alles moderat. Ich arbeite eine Menge im Fitness-Studio, laufe draußen, Sydney ist ein wundervoller Platz dazu. Außerdem liebe ich es Tennis zu spielen oder im Busch zu spazieren. Beim Essen bin ich sehr diszipliniert, allerdings nicht so, wenn ich reise. Das ist alles nicht so schwer wenn man sich darauf konzentriert, es zur Routine werden zu lassen.

*Wie sieht für Dich ein perfekter freier Tag aus?*

Ich wache auf mit einem Sprung in



den Tag. Ich setze meinen Geist auf positive Dinge und dass es ein Tag wird, an dem ich etwas erreichen werde und der schön wird. Ich esse ein gesundes Frühstück und die Sonne scheint. Ich bin eine sehr entspannte Persönlichkeit und mich stört nicht so oft etwas. Ich umgebe mich mit positiver Energie und interessiere mich nicht für Politik oder irgendwelche Dramen, das raubt nur Energie.

*Bist Du in einer Beziehung, hast Du Kinder?*

Ich bin Single und bereit für eine neue Beziehung. Ich habe Neffen und Nichten, mit denen ich es liebe Zeit zu verbringen, ich liebe Kinder. Aber in diesem Moment habe ich keine Lust, eigene Kinder zu haben.

*Du bist oft auf Reisen – langen Reisen – wie überstehst Du den Stress?*

Es ist alles eine Kopfsache. Ich versuche gesund zu leben, richtig zu essen, zu schlafen, wenn mein Körper es will und denke positiv. Regelmäßige Übungen, gesundes Essen und Schlaf sind der Schlüssel. Ich finde ein gesunder Geist gibt Dir ein gesundes Leben.

*Wie steht es um den Line Dance in Australien?*

Er ist populärer denn je und nicht viel anders als anderswo. Gerade erst hatten wir hier unser „May- >>



Fotos: © Dörte Gerlach

**„DAS PROBLEM IST, DASS ICH PERFEKTIONIST BIN. ICH MÖCHTE IMMER BESSER UND BESSER SEIN UND BESSER ALS ANDERE.“**

worth“-Event, das größte, wo Guyton Mundy und Rob Fowler ihre neuen Tänze unterrichteten, wir hatten ungefähr 800 Gäste. Es gibt aber hier lange nicht so viele Veranstaltungen wie in Europa oder Amerika. Wir verrennen uns nicht so sehr mit den Berühmtheiten in diesem Geschäft. Das Internet hat geholfen, in Australien in Verbindung mit dem Rest der Welt zu bleiben, aber wir haben nicht so viele bekannte Choreografen, die Australien besuchen. Als ich mit dem Unterrichten angefangen habe, waren 400 Schüler in einer Klasse keine Seltenheit ... doch wie anderswo, sind diese Zeiten vorbei.

*Es gibt viele die sagen, Line Dance und Countrymusic gehört zusammen. Wie ist Deine Meinung?*

Jeder hat seine eigene Meinung dazu, aber ich habe nicht wirklich eine zu diesem Thema. Musik und Tanz gehört zusammen, ja. Mich interessiert es nicht wirklich, was für ein Genre oder Style die Musik ist. Wenn wir dazu tanzen können, wo ist das Problem? Es wird immer Platz für Country-Line Dance sein und ich unterrichte beides, Country und Non-Country. Meine Devise ist: „bediene Dein Publikum“.

*Was sind Deine nächsten Ziele in Deinem Leben?*

Im Moment denke ich, ich habe alles bekommen, was für mich persönlich

zu erreichen war. Ich bin sicher, da gibt es noch einiges und es bedeutet auch nicht, dass ich jetzt weniger aktiv im Line Dance sein möchte. Doch ich bin zufrieden mit dem, was ich im Line Dance erreicht habe. Das Problem ist, dass ich Perfektionist bin. Ich möchte immer besser und besser sein und besser als andere. Wenn ich einen Tanz unterrichte und ich mache das nur so ok, das ist nicht genug für mich. Alle meine Workshops sollen 100% sein und die Tänze die ich unterrichte, Weltklasse. Das ist eine unrealistische Erwartung, ich weiß, aber ich will immer wenigstens annähernd an dieses Level kommen. Ich wünschte, ich hätte früher Technik-Workshops besuchen können. Alles was ich weiß und wie ich unterrichte habe ich mir selbst beigebracht und so ermutige ich junge Tänzer heute, in Workshops zu gehen und sich weiterzubilden. Ich möchte gesund und glücklich sein und den Weg genießen, den ich gesegnet bin zu gehen.

*Was sind Deine Träume?*

Für meine Familie und meine Freunde ein glückliches Leben.

*Und Dein Tipp für unsere Leser: Was ist der beste Weg Line Dance zu lernen?*

Hören!



*Das Interview führte Daniella Fischer*



Simon und Maggie Gallagher



Simon und Guyton Mundy



Simon festlich gekleidet für die Crystal Boots Award-Verleihung 2017

Fotos: © Dörte Gerlach